

Bild- und Tonsprache

Finissage der Ausstellung Stephan Sude «Gesicht, Verlust und Suche»

SCHAAN – Künstlerische Aussagekraft in Bild und Ton stand im Zentrum der gestrigen Finissage von Stephan Sudes Ausstellung «Gesicht, Verlust und Suche» in der Galerie Domus in Schaan.

• Theres Matt

Inmitten der beeindruckenden Werke des Künstlers, vermittelnd Weg und Suche des Menschen, wahrnehmbar in unterschiedlichem Umfeld, aus vielfältigem Blickwinkel, kamen die Gäste in den Genuss virtuoser Klangfülle. Renate Braito und Alfred Acherberger, langjährige Mitglieder des Symphonieorchesters Vorarlberg, spielten auf Vibraphon und Querflöte. Die Bewegung, das Leben, die Vielfältigkeit im Ausdruck von Kind, vom Menschen unterwegs, vom Alter, von alledem, was prägend ist und Sudes Werk zu Grunde liegt, liess sich auch in der Tonsprache der Musik nachempfinden. Ansprechend all



Renate Braito (Querflöte) und Alfred Achberger (Vibraphon) unterstützten mit ihrer Musik die Kunst Sudes.

das, was sich in Sudes Schaffen widerspiegelt. Unterstreichend, was Musikklänge an Empfindungen wachrufen.

1/2

**VOLKS
BLATT**

MONTAG, 9. MAI 2005



Das Publikum wurde in eine Bild- und Tonwelt versetzt.

Ansprechende Klangwelten

Von Stephan Sude vorgestellt, liessen die Künstler Jacques Iberts «Paraboles II» für Querflöte und Vibraphon erklingen. Darauf folgend gestaltete Achberger – auf dem Vibraphon virtuos dargeboten – eine moderne Komposition des jungen Lindauer Komponisten Rudi Spring, wie auch ein Werk des Brasilianers N. Rosauero, mit besonderen Schlagzeugklängen. Zwei rumänische Volkstänze, Bela Bartoks Klavier-Komposition umkomponiert, erklangen mit Piccolo, Querflöte und Vibraphon, mitreisend ansprechend und fröhlich

interpretiert. Abschliessend liess Kopetz bis «In a Yolly Mood», von Jazz-Musik inspiriert, nachhaltige Klangfülle erleben, virtuos dargeboten auf Querflöte und Vibraphon.

20-jährige Ausstellungstätigkeit

Stephan Sude, der in Ruggell lebt und arbeitet, kann auf erfolgreiches künstlerisches Schaffen, auf 20-jährige Ausstellungstätigkeit in Liechtenstein, der Schweiz, Österreich, Deutschland, Italien und Polen zurückblicken. Er ist seit 1998 auch an diversen Schulprojekten tätig und Mitglied der Xylon Schweiz, der Vereinigung holzschneidender Künstler. Seine bevorzugten Techniken sind Ölmalerei, Holz- und Linoldruck.

212 Volksblatt Montag 9. Mai 2005